

Schönes für Körper und Seele

Andrea Stephan hat sich auf den Verkauf von Schellen und Glocken spezialisiert.

Fröhlich läuten Glöckchen im Wind und verbreiten ihr Klingeln auf dem Marktplatz.
Wem zaubert das nicht ein Lächeln aufs Gesicht?

Ganz besondere Erinnerungen weckt das in Andrea Stephan, die unter dem Namen „Schellenklang“ mit ihrem Stand zu Gast in Großbottwar ist. „Meine Faszination an Klängen entstand durch eine Reise nach Japan vor etwa 25 Jahren“, erzählt sie. In Fernost besuchte sie das Tanabata-Fest. Zu den traditionellen Feierlichkeiten ist es üblich, Wünsche für die Liebsten auf Bänder zu schreiben. „Diese Papierstreifen werden an Zweige oder Glöckchen gebunden.“ Jeder Windhauch trägt fortan die guten Wünsche klingelnd in Richtung Himmel.

Fortan war sie von Glocken, Schellen und ihrer Verwendung gefesselt. Der Schritt ins Mittelalter war schnell gemacht. Denn dort fanden Schellen vielfältige Verwendung. „Als Narrenschellen von Spielleuten, aber auch als Schmuck an Kleidern der oberen Schichten waren sie zu finden“. Kinderspielzeug wurde durch sie spaßiger. Und an Nutztiere angebunden „erleichterten sie die Weidehaltung“. Ganz egal für welchen Zweck, am Stand von Schellenklang findet sich ein Glöckchen für jeden Einsatz. „Gongs, Klangschalen und Trommeln“ fanden ebenfalls Eingang ins Sortiment, denn Klang kann zum Wohlbefinden des Menschen beitragen. Und auch Musikanten kommen nicht zu kurz. „Wer die Maultrommel spielen lernen mochte, bekommt direkt eine Anleitung.“

Wer dann im Rausch der historischen Klänge ist findet Gewandungen an den Ständen von Ars Vivendi Gewanderey, Andrea Fuchs und Sabine Sauer. Für passendes Schuhwerk sorgt Markus Weiler. Schmuck gibt es ebenfalls. Beispielsweise bei der Bernsteinerei, der Traumholzerey oder bei Hexenstich und Steinzauber. Für das Drumherum sorgt Christiane Dorn mit edlen Tüchern aus Seide. Mit einem Haarkranz von Christa Fluhr wird es perfekt.